

Antrag an den BA 21 Pasing-Obermenzing für die Sitzung am 08.05.2012

Ergänzende Maßnahmen zur attraktiven Gestaltung Landsberger Straße zwischen Marienplatz und Bäckerstraße

Antrag:

- a) Das Teilstück zwischen Marienplatz und Bäckerstraße beim geplanten Umbau der Landsberger Straße gehört zum sogenannten Pasinger-Rundweg.

Daher ist auch für dieses Teilstück seitens des Planungsreferates (ISEK) zu überlegen, mit welchen zusätzlichen weiteren aufwertenden Maßnahmen auch hier der Pasinger-Rundweg besonders betont werden kann. Ein Einbinden der MGS in den noch ausstehenden Wettbewerb Kunst am Bau „Erlebnisraum“, der gerade den Pasinger Rundweg aufwerten soll, erscheint deshalb sinnvoll.

- b) Das Teilstück zwischen Marienplatz und Bäckerstraße beim geplanten Umbau der Landsberger Straße bietet aber auch eine Platzergänzung für den weiterhin verkehrsbelasteten Marienplatzes. Gemäß ISEK sollte der Marienplatz vielfältig bespielt werden als identitätsstiftender Ort mit dem Symbol der Mariensäule im Zentrum der Nordsüd- und Ostwest-Sichtachsen, mit Marktständen, Café, Freisitzen, Flächen zum Flanieren, Kunstobjekten und modernem Stadtmöbeldesign etc. (siehe Langfassung ISEK, Kapitel 5.2.1 Maßnahmenblatt „Marienplatz und angrenzende Bebauung“). Der Pasinger Marienplatz und dessen Entwicklung ist eines der Schlüsselprojekte für die künftige Schlagkräftigkeit des Pasinger Einzelhandels.

Daher ist auch für den westlichen Bereich der Landsbergerstraße (Ecke Marienplatz) seitens des Planungsreferates (ISEK) zu überlegen, ob nicht weitere ergänzende Maßnahmen erforderlich sind, damit dieses Teilstück als Platzergänzung des weiterhin verkehrsbelasteten Marienplatzes dienen kann. Besonders sollte auf eine gelungene Verknüpfung der Maßnahmen vom Landschaftsarchitekturbüro Burger und Topotek geachtet werden, da diese unterschiedliche Landschaftsarchitekturstile benutzen.

Begründung:

In seiner Stellungnahme (4.5.2011) zum ISEK-Gutachten hatte der BA 21 unter anderem gefordert, dass für die Landsberger Straße im Teilstück zwischen Marienplatz und Bäckerstraße aufwertende Maßnahmen zu planen sind, die der Bedeutung als besonders wichtiges Teilstück des Pasinger-Rundwegs entsprechen, aber auch diesem Teilstück erlauben, eine Ersatzfunktion des weiterhin verkehrsbelasteten Marienplatzes mit zu übernehmen. Dies habe aus Sicht des BA 21 eine besonders hohe Priorität.

In der Stellungnahme des Planungsreferats hierzu wurde ausgeführt, dass die Zuständigkeit hierfür beim Baureferat liegt und nicht wie angenommen bei ISEK. Ein Beschluss des Stadtrates vom 23.06.2010 „Pasing Zentrum Gestaltung von Straßen und Plätzen im 21. Stadtbezirk Pasing-Obermenzing“ läge hierzu vor.

Der BA 21 sieht aber gerade in der Bearbeitung der Schnittstellen das Planungsreferat als zuständig an.

